

Sigrid Noack

1947	geboren in Guben, lebt in Guben
1967 – 1972	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Herbert Kunze und Gerhard Kettner, Diplom
seit 1972	freischaffend in Guben und Dresden
1973	Geburt des Sohnes Maximilian Claudius Noack
1977 – 1979	Meisterschülerin der Akademie der Künste zu Berlin bei Lea Grundig und Jürgen von Woyski
1991	2. Preisträger im Wettbewerb „Voltaire in Potsdam“ Teilnahme am internationalen Symposium „Bildende Kunst und Musik“, Progetto Civitella d’Agliano
1997	Preisträger des Wettbewerbs „Blau und Grün“ der IDUNA/NOVA
seit 1998	präsentiert das Land Brandenburg graphische Blätter von Sigrid Noack als Dauerleihgabe der Brandenburgischen Kunstsammlungen Cottbus in der Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der UNO in New York
2000	Anerkennungs- und Förderstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
seit 2002	Studienaufenthalte in Rom, Spanien, Südfrankreich, Kreta, Ägypten, Marokko und zu den antiken Stätten auf Sizilien und in der Türkei
2006	Stipendium der Käthe-Dorsch-und Agnes-Straub-Stiftung
2010	Förderung durch die Rudolf-Augstein-Stiftung
2017	Atelierstipendium des Landes Brandenburg
2018	Die State Library New South Wales in Sydney ist die neunzigste Sammlung, die eine Arbeit von Sigrid Noack erwarb

Graphische Blätter von Sigrid Noack präsentiert das Land Brandenburg im German House, der Vertretung der BRD bei der UNO in New York.